



AZ: 022.31

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 04.04.2023

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:54

Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bürgermeister Toni Hoffarth

Urkundspersonen

Herr Martin Becker

Herr Matthias Götz

Mitglieder

Herr Robert Amos

anwesend ab 18:54 Uhr

Herr Franz Bohn

Herr Carmelo Calabrese

Herr Martin Fettig

Herr Claus Flößer

Herr Daniel Geiser

Herr Andreas Härtel

Herr Julio Pardo Pose

Frau Sabine Thom

von der Verwaltung

Herr Gemeindeinspektor Nick Gumenick

Herr Gemeindeamtmann Manuel Otteni

Herr Bauhofleiter Wolfgang Reiß

Frau Vanessa Spitzmesser

weitere Personen:

Herr Helmut Heck, Presse

Zuhörer:

2 Zuhörer

Abwesend:

Mitglieder

Frau Reinhilde Weisenburger

Entschuldigt

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.03.2023 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 30.03.2023 ortsüblich bekannt gegeben worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

1 **Bericht über die in der letzten nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse**

Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet über die Beschlüsse des nicht öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 07.03.2023.

2 **Einwohnerfragestunde**

Bürgermeister Toni Hoffarth begrüßt die Anwesenden.

Ein Bürger erkundigt sich zum aktuellen Stand der Bauplatzvergabe im Baugebiet Lindenstraße Entwicklung.

Bürgermeister Toni Hoffarth erläutert, dass es insgesamt 19 Bewerbungen für die Bauplätze gab. Aktuell laufen die Gespräche mit den Bewerbern für die schlussendliche Vergabe.

Weiter erkundigt sich der Bürger, ob bei dem auf der Tagesordnung angesetzten Tagesordnungspunkt Nummer 5 Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Marktbuden/Verkaufsständen für gemeindliche Veranstaltungen die Möglichkeit bestehe, Rentner in ehrenamtlicher Tätigkeit anzufragen und diese beim Bau mit einzubinden.

Bürgermeister Toni Hoffarth erläutert, dass die Gemeindeverwaltung diese Idee bereits angedacht habe, es jedoch zunächst den Beschluss der heutigen Sitzung abzuwarten gelte.

Ein weiterer Bürger, merkt an, dass aus seiner Sicht die im Zuge der Grundsteuerreform ermittelten Bodenrichtwerte vonseiten des Gutachterausschusses sehr hoch ausgefallen seien.

Bürgermeister Toni Hoffarth erläutert, dass die Gemeinde auf diese Werte keinen Einfluss habe.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine weiteren Fragen an die Gemeindeverwaltung oder den Gemeinderat gestellt.

Kein Beschluss erforderlich.

3 **Sanierung des Rathauses - Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Aufzugsarbeiten Vorlage: TV/2023/021**

Für die Aufzugsarbeiten im Rathaus, welche im Rahmen der Sanierung und des Umbaus des Rathauses erfolgen, wurde eine öffentliche Ausschreibung über die Vergabepattform subreport ELViS (Elektronisches Vergabeinformations-System) durchgeführt. Hierbei wurden

die Vergabeunterlagen elektronisch über die Vergabepattform zur Verfügung gestellt. Die Ausschreibung wurde über die Homepage der Gemeinde bekannt gegeben.

Die Aufzugsanlage wurde als Seilaufzug mit folgenden technischen Spezifikationen ausgeschrieben:

Aufzugstyp: Personenaufzug
Position Antrieb: Schachtkopf
Tragkraft: min. 1.000 kg / ca. 15 Personen
Geschwindigkeit: 1 m/s
Förderhöhe: ca. 8,90 m
Haltestellen: 6
Durchlader: ja
Zugänge Seite 1: 4
Zugänge Seite 2: 2
Steuerungssystem: Abwärts-Sammelsteuerung, Einzelanlage

Zum Submissionstermin am 30.03.2023 lag ein Angebot vor. Das Ergebnis ist der beigefügten Übersicht zu entnehmen. Günstigste Bieterin ist die Fa. KONE GmbH, Hannover, mit einer Bruttoangebotssumme von 72.554,30 EUR. Die zu erwartenden Kosten lagen bei 99.960 EUR brutto, womit das Angebot 17 % unter der Kostenschätzung liegt.

Das Angebot wurde vom Architekten Andreas Thoma mit positiven Ergebnis geprüft. Die Verwaltung schlägt daher vor, die Fa. KONE GmbH, Hannover mit den Aufzugsarbeiten zu beauftragen.

Bürgermeister Toni Hoffarth stellt die Sitzungsvorlage und den damit zusammenhängenden Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine Fragen gestellt und keine Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe für die Aufzugsarbeiten an die Fa. KONE GmbH, Hannover, zur geprüften Auftragssumme von 72.554,30 EUR brutto.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 11

4 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Vorlage: BV/2023/018

Das Feuerwehrgebäude in Steinmauern wurde im Jahr 1988 erbaut. Seither wurden kleine Ausbesserungen, wie der Austausch der Dachfenster, Aufrüstung der Heizungsanlage oder die Anbringung von Bewegungsmeldern, vorgenommen. In Anbetracht der Größendimensionen, welcher die Feuerwehrfahrzeuge mittlerweile entsprechen, ist die Kapazität in der Fahrzeughalle ausgeschöpft und der Platz sehr beengt. Auch entspricht das Feuerwehrgebäude nicht mehr den Anforderungen der Unfallkasse Baden-Württemberg und

sollte auf den neusten Stand der Unfallverhütungsvorschriften gebracht werden. Bei der Sanierung des Feuerwehrgebäudes sollen folgende Zielsetzungen mitunter verfolgt werden:

- Sanierung des Daches
- Dachgauben einziehen zur Vergrößerung des Volumens der Fahrzeughalle
- Erneuerung der Rolltore
- Erneuerung der Fassade und des Bodenbelages
- Einbauen einer Brandmeldeanlage
- Erneuerung der Sanitäranlagen
- Schaffung der Schwarz-Weiß Trennung (Verunreinigte PSA und Ausrüstung sowie kontaminierte Einsatzkräfte sollen nicht mit sauberen Gegenständen und Bereichen in Kontakt kommen)

Das Honorarangebot des Architekten Gerhard Kloé, Baden-Baden beläuft sich auf die Planung und Betreuung der Umbauarbeiten. Grundlage des Angebotes ist die HOAI §34, Honorarzone III Dreiviertelsatz, Leistungsphasen 2 bis 8, zuzgl. 22% Umbauzuschlag und 5% Nebenkosten. Basis sind die anrechenbaren Kosten auf der Grundlage der Kostenberechnung. Die erforderlichen Planpausen werden separat abgerechnet.

In der Vergangenheit wurde für die Bau- & Sanierungsmaßnahmen als Honorarsatz der Mittelsatz festgelegt und vom Gemeinderat beschlossen. In Rücksprache mit dem Architekten Gerhard Kloé konnte die Anpassung auf den Mittelsatz vereinbart werden.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, den Architekten Gerhard Kloé mit der Planung für die Sanierung des Feuerwehrgebäudes Rathauses auf der Grundlage der HOAI, Honorarzone III Mittelsatz, 22 % Umbauzuschlag und 5 % Nebenkosten zu beauftragen.

Bürgermeister Toni Hoffarth stellt die Sitzungsvorlage und den damit zusammenhängenden Sachverhalt vor.

Gemeinderat Matthias Götz erkundigt sich, ob das Thema Beleuchtung in der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt werde.

Bürgermeister Toni Hoffarth bestätigt, dass dies berücksichtigt werde und erläutert, dass außer der Beleuchtung weitere Punkte zur Bearbeitung ausstehen, welche ebenfalls abgearbeitet werden.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine weiteren Fragen und keine Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung des Architekten Gerhard Kloé, Baden-Baden mit der Planung und der Sanierung des Feuerwehrgebäudes auf der Grundlage der HOAI, Honorarzone III Mittelsatz für die Leistungsphasen 2-8, zuzgl. 22 % Umbauzuschlag und 5% Nebenkosten zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 11

5 Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung von Marktbuden/Verkaufsständen für gemeindliche Veranstaltungen Vorlage: BV/2023/022

Die Gemeinde organisiert regelmäßig Veranstaltungen, wie z. B. den Adventsmarkt, das Dorffest und den Bürgerhock. Hierzu werden in der Regel Marktbuden/Verkaufsstände

benötigt, welche die Gemeinde bisher von der Gemeinde Au am Rhein ausgeliehen hat. In der Zukunft sollen vermehrt Veranstaltungen stattfinden, da diese das dörfliche Miteinander fördern. Daher schlägt die Verwaltung vor, selbst Marktbuden/Verkaufsstände zu erwerben. Diese können flexibel auch für andere Veranstaltungen eingesetzt werden und auch den Vereinen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung hat bei der Firma JB Bauservice Holzbau, Steinmauern ein Angebot für die Montage eingeholt. Pro Einheit beträgt der Preis 2.386,93 EUR netto. Es wird vorgeschlagen, 10 Stück zu beschaffen, was einer Nettoinvestition in Höhe von 23.869,30 EUR entspräche bzw. brutto 28.404,47 EUR. Im Haushalt wurden 30.000 EUR veranschlagt.

Bürgermeister Toni Hoffarth stellt die Sitzungsvorlage und den damit zusammenhängenden Sachverhalt vor.

WGS-Fraktionsvorsitzender Claus Flößer empfindet den Preis des Angebots als hoch. Auf dem Markt gebe es Buden, bei denen der Preis deutlich bei der Hälfte des Angebots liege. Er empfiehlt sich weitere Angebote bei dieser Summe einzuholen. Weiter wünscht er, den Kauf der Marktbuden in Absprache mit den örtlichen Vereinen zu besprechen, damit diese den Anforderungen beispielsweise hinsichtlich Diebstahlsicherung gerecht werden.

Bürgermeister Toni Hoffarth nimmt dies zur Kenntnis.

Gemeinderat Matthias Götz erläutert, dass die Marktbuden abschließbar sein sollten und erwähnt, dass die Budengröße bei der Auswahl eine wichtige Rolle spiele.

Herr Wolfgang Reiß erläutert, dass die in der Sitzung vorgestellten Marktbuden abschließbar seien.

Gemeinderat Franz Bohn empfindet den Preis des Angebots als nicht ausschlaggebend für eine Entscheidung. Wichtiger sei der einfache Auf- und Abbau der Marktbuden für den Bauhof. Er betont, dass es dem Gemeinderat in der Vergangenheit wichtig war, Aufträge an Firmen aus Steinmauern zu vergeben, was bei diesem Abstimmungspunkt der Fall sei.

Gemeinderat Martin Becker spricht sich ebenfalls für eine lokale Wertschöpfung aus und ist der Meinung, dass die Buden nicht über das Internet beschafft werden sollten. Als wichtig empfindet er, dass der Bauhof mit in den Entscheidungsprozess eingebunden werde.

Gemeinderat Carmelo Calabrese ist der Meinung, dass es besser gewesen wäre, wenn aus der Gemeinderatsvorlage hervorginge, dass die Marktbuden abschließbar seien. Er hebt positiv hervor, dass eine Firma vor Ort den Auftrag erhalten solle. Buden, welche auf dem Markt verkaufsbereit verkauft werden, seien in der Beschaffenheit nicht so gut, wie Gefertigte aus Schreinerhand.

Bürgermeister Toni Hoffarth stimmt der Aussage zu, dass in der Sitzungsvorlage nähere Details hätten erläutert werden können. Er übergibt das Wort an Herrn Wolfgang Reiß.

Herr Wolfgang Reiß erläutert, dass die Idee zum Kauf eigener Marktbuden im November beim ausgeführten Adventsmarkt entstand. Für diese Veranstaltung wurden die Buden von der Gemeinde Au am Rhein ausgeliehen, als Gegenleistung wurde ein Betrag der Einnahmen für einen guten Zweck in Au am Rhein gespendet. Weiter führt er aus, dass der Auf- und Abbau der Buden den Bauhof bei jeder Abholung vor eine Herausforderung stelle. Zudem seien die Marktbuden von Au am Rhein bereits in die Jahre gekommen.

Nach dem Adventsmarkt wurde eine Marktbude zusammen mit dem Schreiner Herr Bruskowski auf Verbesserungen begutachtet. Diese Optimierungen wurden bereits bei der Erstellung des Angebots berücksichtigt. Vereinbarung sei auch, dass sich bei Erhöhung der Bestellmenge der Stückpreis pro Marktbude reduziere.

Gemeinderat Julio Pardo Pose merkt an, dass er den Kauf von Marktbuden nach den Erläuterungen von Herr Wolfgang Reiß besser nachvollziehen könne. Dennoch ist er der Meinung, dass man sich vor einem Kauf noch weitere Marktbuden anschauen solle.

Herr Wolfgang Reiß betont, dass nach Rücksprache mit anderen Gemeinden im Umkreis, die meisten die eigenen Buden selbst gebaut haben.

Gemeinderat Carmelo Calabrese bringt ein, dass es besser gewesen wäre, wenn die von Herrn Reiß genannten Informationen im Voraus bekannt gewesen wären, nun jedoch aus seiner Sicht eine Abstimmung möglich sei. Er empfindet auch die Größe der Buden von 12 m² als ausreichend.

Bürgermeister Toni Hoffarth betont nochmals, dass es keine Absicht gewesen sei, die Sitzungsvorlage kurz zu halten. Herr Wolfgang Reiß habe sich Gedanken gemacht und sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Weiter erläutert er, dass der Rahmen der Gemeinderatsitzung zur näheren Vorstellung und Erläuterung des Themas durchaus geeignet sei. Angedacht sei, dass die Vereine die Marktbuden bereits beim bevorstehenden Dorffest nutzen können.

Gemeinderat Daniel Geiser empfindet den Angebotspreis als zu hoch und bittet um ein Gegenangebot. Weiter erwähnt er, dass es ihm neu sei, den Sitz eines Unternehmens bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen.

Gemeinderat Andreas Härtel findet es gut, dass sich bereits vor der Einholung des Angebots Gedanken über mögliche Verbesserungen gemacht wurde und es bereits eine modifizierte Bauweise gäbe. Er führt aus, dass er beobachten konnte, wie zeitintensiv der Auf- und Abbau mit Abholung der Buden in Au am Rhein vor Veranstaltungen sei. Er spricht sich für die Vergabe der Arbeiten an eine ortsansässige Firma aus, da er in seinem eigenen Unternehmen Aufträge nur an Firmen aus der Umgebung vergabe und damit gute Erfahrungen mache. Bei Ware, welche über das Internet gekaufte werde, gebe es häufig Schwierigkeiten einen Ansprechpartner für Rückfragen ausfindig zu machen, was bei einer ortsansässigen Firma nicht der Fall sei.

Bürgermeister Toni Hoffarth erklärt, dass es bereits Fälle in der Vergangenheit gab, bei denen es gut war einen Ansprechpartner vor Ort zu haben. Dies sei bei einer solchen Anschaffung ebenfalls hilfreich.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine weiteren Fragen und keine weiteren Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung der Firma JB Bauservice Holzbau, Steinmauern mit der Herstellung von 10 Marktbuden zum Angebotspreis in Höhe von 28.404,47 EUR inkl. MwSt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen
 Ja 6 Nein 5

- 6 **Organzuständigkeit für Gemeindevollzugsdienst gem. § 125 Abs. 1 PolG BW und § 31 DVO PolG**
 - Rückwirkender Beschluss
 Vorlage: BV/2023/016

Aus aktuellem Anlass wurden die Gemeindeverwaltungen im Landkreis Rastatt zur Organkompetenz hinsichtlich Einrichtung und Aufgabenübertragung bzgl. des gemeindlichen

Vollzugsdienstes informiert. Zur Frage, ob die Organkompetenz beim Bürgermeister oder beim Gemeinderat liegt, werden in der Literatur verschiedene Ansichten vertreten. Das Innenministerium Baden-Württemberg sieht für die Einrichtung eines Gemeindevollzugsdienstes nach § 125 Abs. 1 PolG BW sowie für die Entscheidung, welche der in § 31 Abs. 1 DVO PolG BW genannten Aufgaben auf diesen übertragen werden sollen, die Organkompetenz nicht beim (Ober-)Bürgermeister, sondern gem. § 24 Abs. 1 S. 2 GemO BW beim Gemeinderat.

Auch scheidet eine Zuständigkeit des Bürgermeisters nach § 44 Abs. 1 GemO (Leitung und innere Organisation der Gemeindeverwaltung) und § 44 Abs. 2 GemO (laufende Verwaltung) aus. Insbesondere vor dem Hintergrund der Organisations- und Finanzhoheit der Gemeinde handelt es sich bei der Entscheidung über die Errichtung eines Gemeindevollzugsdienstes um eine Frage grundsätzlicher Natur.

Die Einrichtung des Gemeindevollzugsdienstes wurde im Januar 2015 im Rahmen der damaligen Haushaltsberatungen eingebracht und im Grundsatz angenommen. Im Mai 2015 wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung über die Einstellung von Frau Marija Schwamberger zum 01.06.2015 berichtet.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt rückwirkend die Einstellung des Gemeindevollzugsdienstes, Frau Schwamberger, auf dem Hoheitsgebiet der Gemarkung Steinmauern, mit den in § 31 Abs. 1 DVO PolG beschriebenen Aufgaben zur Ausführung der Tätigkeit zu beschließen.

Erläuterung:

DVO PolG BW: Verordnung des Innenministeriums zur Durchführung des Polizeigesetzes Baden-Württemberg

GemO BW: Gemeindeordnung Baden-Württemberg

PolG BW: Polizeigesetz Baden-Württemberg

Bürgermeister Toni Hoffarth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Nick Gumenick, welcher die Sitzungsvorlage und den damit zusammenhängenden Sachverhalt näher erläutert.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Toni Hoffarth werden keine Fragen und keine Anregungen geäußert.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Der Gemeinderat beschließt rückwirkend die Einstellung des Gemeindevollzugsdienstes, Frau Schwamberger, auf dem Hoheitsgebiet der Gemarkung Steinmauern, mit den in §31 Abs. 1 DVO PolG beschriebenen Aufgaben zur Ausführung der Tätigkeit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 11

**7 Sachstandsbericht zu hilver - Die Hilfevermittlung
Vorlage: BV/2023/019**

Kleine Hilfen im Alltag für ältere Menschen können dazu beitragen, länger selbstbestimmt zu Hause wohnen zu können. Die Gemeinde Steinmauern hat sich zum Ziel gesetzt, älteren und unterstützungsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern den Alltag zu erleichtern. Deshalb hat die Gemeinde gemeinsam mit anderen Kommunen der RegioENERGIE Herrn Thomas Walter, Geschäftsführer der Firma AVT, bei der Entwicklung des Projekts hilver, die Plattform zur innovativen Vermittlung von Hilfeleistungen, unterstützt.

Das Herzstück von hilver bilden ehrenamtlich engagierte Personen, die sich bei der Gemeinde vorgestellt und registriert haben. Sie helfen bei der Verrichtung kleiner Alltagstätigkeiten. Mit der hilver-App können in Steinmauern folgende Hilfeleistungen in Anspruch genommen werden: Reparaturen, Technik-Hilfe, Botengänge, Einkäufe, Fahrten und Gartenarbeiten. Diese Leistungen wurden im Voraus über eine Umfrage erfasst.

Stand März 2023 haben sich insgesamt acht Helferinnen und Helfer für hilver in Steinmauern registriert (ausstehend zur Registrierung sind noch drei Personen).

Insgesamt kann im Moment von sechs Nutzerinnen und Nutzern berichtet werden.

Anfragen waren auch schon vor Beginn der hilver-Aktion im Januar eingegangen. Hier ging es um eine Fahrt zum Arzt, diese selbstverständlich schon von einem Helfer übernommen wurde.

Nach dem Start der Aktion können wir mittlerweile von angefragten Hilfeleistungen, wie kleinen Reparaturen am Haus sowie einer weiteren Fahrt zum Arzt berichten. Nach Rücksprache mit einer Nutzerin hat uns diese eine sehr positive Rückmeldung gegeben.

Bürgermeister Toni Hoffarth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Nick Gumenick, welcher einen aktuellen Sachstandsbericht zu hilver gibt.

Bürgermeister Toni Hoffarth ergänzt, dass es sich bei hilver um ein tolles Projekt handele, welches jedoch noch langsam anlaufe. Die neue Mitarbeiterin im Büro für Jugend, Familien und Senioren, Frau Borchert, wird in den kommenden Wochen nochmals an diversen Stellen explizit Werbung machen.

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

8 **Berichte und Anfragen**

Anfragen:

WGS-Fraktionsvorsitzender Claus Flößer erkundigt sich, wann die Bodenmarkierungen am Reisigplatz angebracht werden.

Herr Wolfgang Reiß erklärt, dass auf dem Reisigplatz eine provisorische Markierung angebracht wurde, da noch ein Container für Grünschnitt aufgestellt werden müsse. Sobald dieser stehe werde die endgültige Markierung angebracht werden.

Bürgermeister Toni Hoffarth erklärt, dass seit der Wiedereröffnung des Reisigplatzes von Seiten der Bürgerinnen und Bürger durchweg positive Rückmeldungen bei der Verwaltung eingegangen seien.

Gemeinderat Julio Pardo Pose stellt eine Nachfrage zur Entsorgung der Grünschnittabfälle in den geplanten Container.

Herr Wolfgang Reiß erläutert, dass es in Ötigheim bereits einen solchen Grünschnittcontainer gebe, welcher einen Deckel habe und nur über eine Treppe erreichbar sei. Dieser Container habe ein Volumen für rund drei Tonnen Grünschnitt. Für Steinmauern habe er einen wesentlich größeren Container angedacht, welcher auch die Möglichkeit bietet, den eingeworfenen Grünschnitt zu komprimieren. Die Einwurfhöhe bei diesem Modell betragen nur 75 cm und der Bauhof würde eine Überdachung über den Container bauen. Dieser größere Container würde die Zahl der Abholungen reduzieren und somit auch Kosten einsparen.

Gemeinderat Julio Pardo Pose erkundigt sich zum aktuellen Stand in der Vorgehensweise zum JuZe.

Bürgermeister Toni Hoffarth merkt an, dass diese Anfrage bereits in der vergangenen Gemeinderatssitzung gestellt wurde. Demnach sei der Architekt Lars Neiningen beauftragt worden. Der Bauantrag soll noch diesen Monat bei der Stadt Rastatt eingereicht werden. Das Ziel sei eine schnellstmögliche Wiedereröffnung.

Gemeinderat Andreas Härtel erläutert, dass er von einem Bürger darauf aufmerksam gemacht wurde, dass nach der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED ein Eckhaus sehr hell beleuchtet werde.

Herr Wolfgang Reiß erklärt, dass die Möglichkeit bestehe den Leuchtkopf einzusenden und diesen etwas zu dimmen.

Bürgermeister Toni Hoffarth ergänzt, dass man die Dimmung an dieser Laterne vornehmen werde und bittet um Austausch der Adresse nach der Sitzung.

Gemeinderätin Sabine Thom fragt nach, ob das hellere Licht schädlich für Insekten sei.

Bürgermeister Toni Hoffarth betont, dass die Maßnahme im Gesamten vorrangig der Verkehrssicherheit diene. Laut Aussage der EnBW, welche den Tausch vorgenommen habe, sei das neue Licht für Insekten unbedenklicher beziehungsweise Insektenfreundlich.

Berichte:

Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet, dass im Ort eine Straßenreinigung durchgeführt wurde. Weiter berichtet er, dass die Straßenbeleuchtung vollständig auf LED umgestellt wurde. Bürgermeister Toni Hoffarth berichtet über die Ankunft des neuen Feuerwehrautos. Weiter informiert er darüber, dass am Wochenende der Fotograf Joachim Gerstner in der Gemeinde unterwegs sei, um Aufnahmen für die neue Homepage zu machen. Zuletzt informiert er, dass die Arbeiten am Reisigplatz erfolgreich beendet wurden.

gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführer

Urkundspersonen